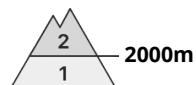
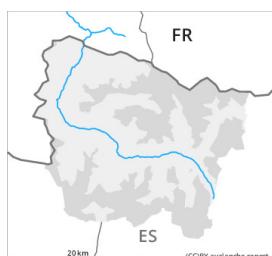


1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, 18. Dezember 2025



Schneedeckenstabilität: **schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **mittel**



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **wenige**
Lawinengröße: **klein**

Trockene Schneebrettlawinen sind die Hauptgefahr.

Die frischen Triebsschneeeansammlungen sind meist dünn und störanfällig. An Triebsschneehängen sind kleine und vereinzelt mittlere trockene Lawinen möglich. Vor allem im Süden und im Osten und oberhalb von rund 2000 m sind die Gefahrenstellen häufiger. In der nördlichen Hälfte Arans sind diese Gefahrenstellen seltener und die Gefahr tiefer. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

V.a. steile Sonnenhänge: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind in allen Höhenlagen kleine feuchte Rutsche im Tagesverlauf möglich. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gestern fielen besonders im Süden und im Osten oberhalb von rund 2000 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind blies mäßig bis stark. Der Südostwind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Die frischeren Triebsschneeeansammlungen liegen v.a. an Schattenhängen im Hochgebirge auf ungünstigen Schichten.

Tiefe und mittlere Lagen: Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf.

In mittleren Lagen liegen 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen.